

DIE SCH ÖPF UNG



BEZIRK HÖFE



gemeinde
freienbach

Höfner «Volksblatt»
March «Anzeiger»

Kanton Schwyz
Kulturförderung
SWISSLOS



RÖMISCH-KATHOLISCHE KIRCHGEMEINSCHAFT
KIRCHGEMEINSCHAFT 47, 8007 PFAFFIKON SZ

KORPORATION
PFAFFIKON



A asuera
STIFTUNG



MIGROS
Kulturprozent



Schwyzer
Kantonalbank



VICTORINOX

Sa, 24. Mai 2025, Galgenen
19:30 Uhr, Pfarrkirche

So, 25. Mai 2025, Pfäffikon SZ
17:00 Uhr, kath. Kirche

Der kath. Kirchenchor Pfäffikon
präsentiert zu seinem 60 Jahre Jubiläum
das grosse Oratorium «Die Schöpfung» von
Joseph Haydn (1732 – 1809)

Mitwirkende: Kirchenchor Pfäffikon
Sinfonieorchester Kanton Schwyz (SOKS)
Soli: Chelsea Zurflüh, Raphael Höhn, Ruben Drole
Hammerklavier: Roman Künzli
Gesamtleitung: Konrad von Aarburg

Freier Eintritt mit Kollekte



KIRCHEN
C H O R
PFAFFIKON

Für Generationen
die Bank für

SZ*

***Schrittweiser Zuwachs**

Vermögen aufbauen, damit Sie Ihre Ziele verwirklichen können. Wir unterstützen Sie mit Finanzexpertise und hauseigenen Anlagelösungen.

Gut beraten, Schwyzer Art.



Schwyzer
Kantonalbank

**Der kath. Kirchenchor Pfäffikon
präsentiert zu seinem 60 Jahre Jubiläum
das grosse Oratorium**

DIE SCHÖPFUNG

von Joseph Haydn (1732 – 1809)

Das Oratorium «Die Schöpfung» entstand in den Jahren 1796 bis 1798 als drittes von Haydns vier Oratorien. Es erzählt die biblische Geschichte der Erschaffung der Welt in sieben Tagen, wie sie im ersten Kapitel der Genesis dargestellt ist. Joseph Haydn wurde bei seinen England-Aufenthalten (zwischen 1791 und 1795), wo er die Oratorien von Georg Friedrich Händel hörte, zur Komposition eines grossen Oratoriums angeregt. Der Komponist hat die Arbeit an der «Schöpfung» als für ihn inspirierende und grundlegende religiöse Erfahrung bezeichnet. Erstmals wurde «Die Schöpfung» am 29. April 1798 unter der Leitung des 66-jährigen Joseph Haydn in Wien aufgeführt. Das Werk hatte von Beginn weg grossen Erfolg beim Publikum.

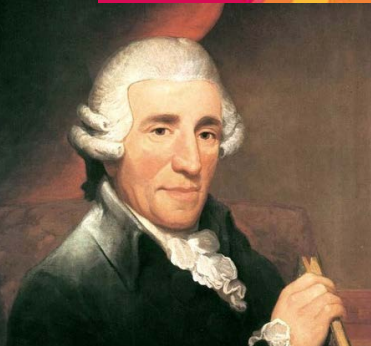
Der Text der Schöpfung hat eine lange Vorgeschichte. Die drei Quellen sind das Buch Genesis, das Buch der Psalmen und John Miltons Genesis-Epos Paradise Lost. Baron Gottfried van Swieten hat eine deutsche Übersetzung (aus dem Englischen) veranlasst, sowie nachher eine der Musik Haydns angepasste englische Rückübersetzung.

Das Werk wurde 1800 zweisprachig veröffentlicht und wird auch heute noch in beiden Sprachen aufgeführt. Tatsächlich ist die Rückübersetzung ins Englische nicht vollständig geglückt, so dass das Oratorium manchmal auch in englischsprachigen Ländern auf Deutsch aufgeführt wird.

Haydn autorisierte noch weitere Übersetzungen, und das Werk wurde überall in Europa aufgeführt. Seitdem ist «Die Schöpfung» weltweit Teil des klassischen Repertoires geworden.

«Die Schöpfung» wurde komponiert für drei Gesangssolisten (Sopran, Tenor, Bass), vierstimmigen Chor (Sopran, Alt, Tenor, Bass) und ein grosses spätklassisches Orchester, bestehend aus: 3 Querflöten, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotten, 1 Kontrafagott, 2 Hörnern, 2 Trompeten, 3 Posaunen, Pauken, und der üblichen Streichergruppe mit erster und zweiter Violine, Viola, Cello, Kontrabass. Ein Tasteninstrument übernimmt die akkordische Ausführung des Basso continuo.

Joseph Haydn wollte, gemessen am Standard seiner Zeit, ein grosses Klang-



LIBRETTO

Die Schöpfung – Oratorium in drei Teilen
Musik von Joseph Haydn (1732 – 1809)
Text von Gottfried van Swieten (1733 – 1803)
Uraufführung: Wien, 1798

ERSTER TEIL

Nr. 1 Einleitung

Die Vorstellung des Chaos, Rezitativ mit Chor

RAPHAEL

Im Anfange schuf Gott Himmel und Erde, und die Erde war ohne Form und leer, und Finsternis war auf der Fläche der Tiefe.

CHOR

Und der Geist Gottes schwebte auf der Fläche der Wasser, und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht.

URIEL

Und Gott sah das Licht, dass es gut war, und Gott schied das Licht von der Finsternis.

Nr. 2 Arie mit Chor

URIEL

Nun schwanden vor dem heiligen Strahle des schwarzen Dunkels gräuliche Schatten: Der erste Tag entstand. Verwirrung weicht, und Ordnung keimt empor. Erstarrt entflieht der Höllengeister Schar in des Abgrunds Tiefen hinab zur ewigen Nacht.

CHOR

Verzweiflung, Wut und Schrecken begleiten ihren Sturz, und eine neue Welt entspringt auf Gottes Wort.

Nr. 3 Rezitativ

RAPHAEL

Und Gott machte das Firmament und teilte die Wasser, die unter dem Firmament waren, von den Gewässern, die ober dem Firmament waren, und es ward so. Da tobten brausend heftige Stürme; wie Spreu vor dem Winde, so flogen die Wolken, die Luft durchschnitten feurige Blitze und schrecklich rollten die Donner umher. Der Flut entstieg auf sein Geheiss der allerquickende Regen, der allverheerende Schauer, der leichte, flockige Schnee.

Nr. 4 Chor mit Sopransolo

GABRIEL

Mit Staunen sieht das Wunderwerk der Himmelsbürger frohe Schar, und laut ertönt aus ihren Kehlen des Schöpfers Lob, das Lob des zweiten Tags.

CHOR

Und laut ertönt aus ihren Kehlen des Schöpfers Lob, das Lob des zweiten Tags.

Nr. 5 Rezitativ

RAPHAEL

Und Gott sprach: Es sammle sich das Wasser unter dem Himmel zusammen an einem Platz und es erscheine das trockne Land; und es ward so. Und Gott nannte das trockne Land «Erde» und die Sammlung der Wasser nannte er «Meer»; und Gott sah, dass es gut war.

Nr. 6 Arie

RAPHAEL

Rollend in schäumenden Wellen bewegt sich ungestüm das Meer. Hügel und Felsen erscheinen, der Berge Gipfel steigt empor. Die Fläche, weit gedehnt, durchläuft der breite Strom in mancher Krümme. Leise rauschend gleitet fort im stillen Tal der helle Bach.

Nr. 7 Rezitativ

GABRIEL

Und Gott sprach: Es bringe die Erde Gras hervor, Kräuter, die Samen geben, und Obstbäume, die Früchte bringen ihrer Art gemäss, die ihren Samen in sich selbst haben auf der Erde; und es ward so.

Nr. 8 Arie

GABRIEL

Nun beut die Flur das frische Grün dem Auge zur Ergötzung dar. Den anmutsvollen Blick erhöht der Blumen sanfter Schmuck. Hier duften Kräuter Balsam aus, hier sprosst den Wunden Heil. Die Zweige krümmt der goldnen Früchte Last; Hier wölbt der Hain zum kühlen Schirme sich, den steilen Berg bekrönt ein dichter Wald.

Nr. 9 Rezitativ

URIEL

Und die himmlischen Heerscharen verkündigten den dritten Tag, Gott preisend und sprechend:

Nr. 10 Chor

CHOR

Stimmt an die Saiten, ergreift die Leier: Lasst euren Lobgesang erschallen! Frohlocket dem Herrn, dem mächtigen Gott, denn er hat Himmel und Erde bekleidet in herrlicher Pracht!

Nr. 11 Rezitativ

URIEL

Und Gott sprach: Es sei'n Lichter an der Feste des Himmels, um den Tag von der Nacht zu scheiden und Licht auf der Erde zu geben, und es seien diese für Zeichen und für Zeiten und für Tage und für Jahre. Er machte die Sterne gleichfalls.

Nr. 12 Rezitativ

URIEL

In vollem Glanze steigt jetzt die Sonne strahlend auf, ein wonnevoller Bräutigam, ein Riese stolz und froh, zu rennen seine Bahn. Mit leisem Gang und sanftem Schimmer schleicht der Mond die stille Nacht hindurch. Den ausgedehnten Himmelsraum zierte ohne Zahl der hellen Sterne Gold. Und die Söhne Gottes verkündigten den vierten Tag mit himmlischem Gesang, seine Macht ausrufend also:

Nr. 13 Chor mit Soli

CHOR

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes,
und seiner Hände Werk zeigt an das Firmament.

GABRIEL, URIEL, RAPHAEL

Dem kommenden Tage sagt es der Tag, die Nacht, die verschwand, der folgenden Nacht:

CHOR

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes, und seiner Hände Werk zeigt an das Firmament.

GABRIEL, URIEL, RAPHAEL

In alle Welt ergeht das Wort, jedem Ohre klingend, keiner Zunge fremd:

CHOR

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes,
und seiner Hände Werk zeigt an das Firmament.

ZWEITER TEIL

Nr. 14 Rezitativ

GABRIEL

Und Gott sprach: Es bringe das Wasser in der Fülle hervor webende Geschöpfe, die Leben haben, und Vögel, die über der Erde fliegen mögen in dem offenen Firmamente des Himmels.

Nr. 15 Arie

GABRIEL

Auf starkem Fittiche schwinget sich der Adler stolz und teilet die Luft im schnellsten Fluge zur Sonne hin. Den Morgen grüsst der Lerche frohes Lied, und Liebe girrt das zarte Taubenpaar. Aus jedem Busch und Hain erschallt der Nachtigallen süsse Kehle. Noch drückte Gram nicht ihre Brust, noch war zur Klage nicht gestimmt ihr reizender Gesang.

Nr. 16 Rezitativ

RAPHAEL

Und Gott schuf grosse Walfische und ein jedes lebende Geschöpf, das sich bewegt, und Gott segnete sie, sprechend: Seid fruchtbar alle, mehret euch; Bewohner der Luft, vermehret euch und singt auf jedem Aste! Mehret euch, ihr Flutenbewohner, und füllet jede Tiefe! Seid fruchtbar, wachset, mehret euch, erfreuet euch in eurem Gott!

Nr. 17 Rezitativ und Terzett

RAPHAEL

Und die Engel rührten ihr' unsterblichen Harfen und sangen die Wunder des fünften Tags.

GABRIEL

In holder Anmut stehn, mit jungem Grün geschmückt, die wogigten Hügel da. Aus ihren Adern quillt in fließendem Kristall der kühlende Bach hervor.

URIEL

In frohen Kreisen schwebt, sich wiegend in der Luft, der munteren Vögel Schar. Den bunten Federglanz erhöht im Wechselflug das goldene Sonnenlicht.

RAPHAEL

Das helle Nass durchblitzt der Fisch und windet sich im steten Gewühl umher. Vom tiefsten Meeresgrund wälzet sich Leviathan auf schäumender Well' empor.

GABRIEL, URIEL, RAPHAEL

Wie viel sind deiner Werk', o Gott! Wer fasset ihre Zahl? Wer, o Gott! Wer fasset ihre Zahl?

Nr. 18 Chor mit Soli

CHOR

| Der Herr ist gross in seiner Macht, und ewig bleibt sein Ruhm.

Nr. 19 Rezitativ

RAPHAEL

| Und Gott sprach: Es bringe die Erde hervor lebende Geschöpfe nach ihrer Art: Vieh und kriechendes Gewürm und Tiere der Erde nach ihren Gattungen.

Nr. 20 Rezitativ

RAPHAEL

| Gleich öffnet sich der Erde Schoss und sie gebiert auf Gottes Wort Geschöpfe jeder Art, in vollem Wuchs und ohne Zahl. Vor Freude brüllend steht der Löwe da. Hier schiesst der gelenkige Tiger empor. Das zackige Haupt erhebt der schnelle Hirsch. Mit fliegender Mähne springt und wieh'rt voll Mut und Kraft das edle Ross. Auf grünen Matten weidet schon das Rind, in Herden abgeteilt. Die Triften deckt, als wie gesät, das wollenreiche, sanfte Schaf. Wie Staub verbreitet sich in Schwarm und Wirbel das Heer der Insekten. In langen Zügen kriecht am Boden das Gewürm.

Nr. 21 Arie

RAPHAEL

| Nun scheint in vollem Glanze der Himmel, nun prangt in ihrem Schmucke die Erde. Die Luft erfüllt das leichte Gefieder, die Wasser schwellt der Fische Gewimmel, den Boden drückt der Tiere Last. Doch war noch alles nicht vollbracht. Dem Ganzen fehlte das Geschöpf, das Gottes Werke dankbar sehn, des Herren Güte preisen soll.

Nr. 22 Rezitativ

URIEL

| Und Gott schuf den Menschen nach seinem Ebenbilde, nach dem Ebenbilde Gottes schuf er ihn. Mann und Weib erschuf er sie. Den Atem des Lebens hauchte er in sein Angesicht, und der Mensch wurde zur lebendigen Seele.

Nr. 23 Arie

URIEL

| Mit Würd' und Hoheit angetan, mit Schönheit, Stärk' und Mut begabt, gen Himmel aufgerichtet steht der Mensch, ein Mann und König der Natur. Die breit gewölbt' erhabne Stirn verkünd't der Weisheit tiefen Sinn, und aus dem hellen Blicke strahlt der Geist, des Schöpfers Hauch und Ebenbild. An seinen Busen schmieget sich für ihn, aus ihm geformt, die Gattin, hold und anmutsvoll. In

| froher Unschuld lächelt sie, des Frühlings reizend Bild, ihm Liebe, Glück und Wonne zu.

Nr. 24 Rezitativ

RAPHAEL

| Und Gott sah jedes Ding, was er gemacht hatte; und es war sehr gut.
Und der himmlische Chor feierte das Ende des sechsten Tages mit lautem Gesang:

Nr. 25 Chor

CHOR

| Vollendet ist das grosse Werk, der Schöpfer sieht's und freuet sich. Auch unsre Freud' erschalle laut, des Herren Lob sei unser Lied!

Nr. 26 Terzett

GABRIEL, URIEL

| Zu dir, o Herr, blickt alles auf. Um Speise fleht dich alles an. Du öffnest deine Hand, gesättigt werden sie.

RAPHAEL

| Du wendest ab dein Angesicht, da bebet alles und erstarrt. Du nimmst den Odem weg, in Staub zerfallen sie.

GABRIEL, URIEL, RAPHAEL

| Den Odem hauchst du wieder aus, und neues Leben sprosst hervor. Verjüngt ist die Gestalt der Erd' an Reiz und Kraft.

Nr. 27 Chor

CHOR

| Vollendet ist das grosse Werk, des Herren Lob sei unser Lied! Alles lobe seinen Namen, denn er allein ist hoch erhaben! Alleluja! Alleluja!

DRITTER TEIL

Nr. 28 Orchestereinleitung und Rezitativ

URIEL

| Aus Rosenwolken bricht, geweckt durch süssen Klang, der Morgen jung und schön. Vom himmlischen Gewölbe strömt reine Harmonie zur Erde hinab. Seht das beglückte Paar, wie Hand in Hand es geht! Aus ihren Blicken strahlt des heissen Danks Gefühl. Bald singt in lautem Ton ihr Mund des Schöpfers Lob; Lasst unsre Stimme dann sich mengen in ihr Lied.

Nr. 29 Duett mit Chor

EVA und ADAM

Von deiner Güt', o Herr und Gott, ist Erd' und Himmel voll.
Die Welt, so gross, so wunderbar, ist deiner Hände Werk.

CHOR

Gesegnet sei des Herren Macht, sein Lob erschall' in Ewigkeit.

ADAM

Der Sterne hellster, o wie schön verkündest du den Tag! Wie schmückst du ihn, o Sonne
du, des Weltalls Seel' und Aug'!

CHOR

Macht kund auf eurer weiten Bahn des Herren Macht und seinen Ruhm!

EVA

Und du, der Nächte Zierd' und Trost, und all das strahlend' Heer, verbreitet überall sein
Lob in euerm Chorgesang.

ADAM

Ihr Elemente, deren Kraft stets neue Formen zeugt, ihr Dünst' und Nebel,
die der Wind versammelt und vertreibt:

EVA, ADAM und CHOR

Lobsinget alle Gott, dem Herrn, gross wie sein Nam' ist seine Macht.

EVA

Sanft rauschend lobt, o Quellen, ihn! Den Wipfel neigt, ihr Bäum'! Ihr Pflanzen duftet,
Blumen haucht ihm euern Wohlgeruch!

ADAM

Ihr, deren Pfad die Höh'n erklimmt, und ihr, die niedrig kriecht, ihr, deren Flug die Luft
durchschneid't, und ihr im tiefen Nass:

EVA, ADAM und CHOR

Ihr Tiere, preiset alle Gott! Ihn lobe, was nur Odem hat!

EVA und ADAM

Ihr dunklen Hain', ihr Berg' und Tal', ihr Zeugen unsres Danks, ertönen sollt ihr früh und
spät von unserm Lobgesang.

CHOR

Heil dir, o Gott, o Schöpfer, Heil! Aus deinem Wort entstand die Welt, dich beten Erd' und
Himmel an, wir preisen dich in Ewigkeit!

Nr. 30 Rezitativ

ADAM

Nun ist die erste Pflicht erfüllt, dem Schöpfer haben wir gedankt. Nun folge mir,
Gefährtin meines Lebens! Ich leite dich, und jeder Schritt weckt neue Freud' in unsrer

Brust, zeigt Wunder überall. Erkennen sollst du dann, welch unaussprechlich Glück der
Herr uns zugedacht. Ihn preisen immerdar, ihm weihen Herz und Sinn. Komm, folge mir,
ich leite dich.

EVA

O du, für den ich ward! Mein Schirm, mein Schild, mein all! Dein Will' ist mir Gesetz. So
hat's der Herr bestimmt, und dir gehorchen bringt mir Freude, Glück und Ruhm.

Nr. 31 Duett

ADAM

Holde Gattin, dir zur Seite fliessen sanft die Stunden hin. Jeder Augenblick ist Wonne,
keine Sorge trübet sie.

EVA

Teurer Gatte, dir zur Seite, schwimmt in Freuden mir das Herz. Dir gewidmet ist mein
Leben, deine Liebe sei mein Lohn.

ADAM

Der tauende Morgen, o wie ermuntert er!

EVA

Die Kühle des Abends, o wie erquicket sie!

ADAM

Wie labend ist der runden Früchte Saft!

EVA

Wie reizend ist der Blumen süsser Duft!

EVA und ADAM

Doch ohne dich, was wäre mir der Morgentau, der Abendhauch, der Früchte Saft, der
Blumen Duft. Mit dir erhöht sich jede Freude, mit dir geniess ich doppelt sie, mit dir ist
Seligkeit das Leben, dir sei es ganz geweiht!

Nr. 32 Rezitativ

URIEL

O glücklich Paar, und glücklich immerfort, wenn falscher Wahn euch nicht verführt,
noch mehr zu wünschen als ihr habt, und mehr zu wissen als ihr sollt!

Nr. 33 Schlusschor mit Soli (Alt-Solo: Rosmarie Kälin-Mortensen)

CHOR

Singt dem Herren alle Stimmen! Dankt ihm alle seine Werke! Lasst zu Ehren seines
Namens Lob im Wettgesang erschallen! Des Herren Ruhm, er bleibt in Ewigkeit! Amen!



augenarzt praxis
Dr. Beano GmbH | Glarnerstrasse 32 | CH-8854 Siebnen



Immer da. Immer verbunden.

**EW
HÖFE**
Läuft mit uns.

Surfen
mit 10 Gbit/s:
Als Familie ultraschnell
mit uns verbunden
ewh.ch/internet

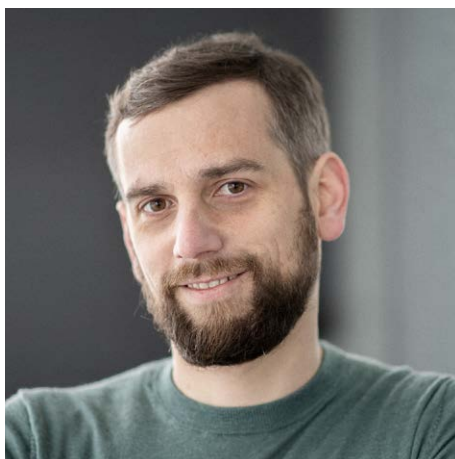


Chelsea Zurflüh Sopran

Chelsea Marilyn Zurflüh, Schweizer Sopranistin mit Wurzeln auf den Seychellen, gewann den ersten Platz am renommierten 78. Concours de Genève und am Internationalen Haydn-Wettbewerb in Rohrau 2024. In den Spielzeiten 2021 bis 2023 war sie Mitglied des Internationalen Opernstudios in Zürich und war bereits als Barbarina in «Le Nozze di Figaro», als Zaida in «Il Turco in Italia», als Atalanta in «Serse» und in weiteren Stücken auf der Bühne des Opernhauses zu erleben. Im Theater Biel-Solothurn sang sie im Dezember 2023 die Titelrolle der Heidi in Fabian Müllers «Heidi feiert Weihnachten». Im Sommer 2023 verkörperte sie erfolgreich die Hauptrolle der Licori in Vivaldis «La Fida Ninfa» an den Innsbrucker Festwochen für Alte Musik. Anderweitig sang

die Schweizerin die Rolle der Gerhilde aus «Die Walküre» unter der Leitung von Kent Nagano in der Staatsoper Prag, in der Elbphilharmonie Hamburg, im Kulturpalast Dresden und in der Kölner Philharmonie. Sie sang Konzerte im Musikverein Wien mit dem Tonkünstler-Orchester unter Ivor Bolton, im Concertgebouw Amsterdam mit dem Barockorchester La Cetra unter der Leitung von Andrea Marcon und in der Zürcher Tonhalle mit dem Prague Philharmonic Orchestra unter Heiko Mathias Förster. Sie arbeitete zusammen mit den Dirigenten Kent Nagano, Alevtina Ioffe, Ivor Bolton, Riccardo Minasi, Chiara Cattani, Victorien Vanoosten, Christoph König, Joseph Bastien, Kaspar Zehnder und Christoph-Mathias Mueller. Im Juni 2021 hat Chelsea Zurflüh ihren Master of Arts bei Prof. Barbara Locher an der Hochschule der Künste Bern am Schweizer Opernstudio Biel im Studiengang «Specialized Music Performance Oper» mit der höchsten Benotung abgeschlossen.

www.chelseazurflueh.com



Raphael Höhn Tenor

Der Schweizer Tenor und Bachpreisträger Raphael Höhn ist ein äusserst gefragter Sänger im Bereich der Barockmusik. Von der internationalen Presse wird er unter anderem für sein «schönes Timbre mit grosser Pracht, reinste Intonation, vorbildlicher Diktion und Vokalisation» gelobt. Regelmässig ist er zu Gast in den grossen Konzertsälen Europas, wie etwa der Berliner Philharmonie, der Elbphilharmonie Hamburg, dem KKL Luzern, dem Concertgebouw Amsterdam und dem Palau de la Musica in Barcelona. Dabei arbeitet er mit namhaften Ensembles und Orchestern wie der Bachstiftung St. Gallen, dem Freiburger Barockorchester, Vox Luminis, der Nederlandse Bachvereniging, der Dresdner Philharmonie und dem Gewandhaus-Orchester Leipzig zusammen. Sein breites

Repertoire reicht von der Renaissance bis hin zur zeitgenössischen Musik. Der Liedgesang hat für ihn einen hohen Stellenwert. Erste Gesangserfahrungen sammelte er als Altsolist bei den Zürcher Sängerknaben. In seinem Gesangsstudium an der Zürcher Hochschule der Künste und am Königlichen Konservatorium in Den Haag vertiefte er seine Fähigkeiten in klassischem Gesang und in alter Musik bei Scot Weir, Rita Dams, Michael Chance, Peter Kooij und Jill Feldman. Dazu besuchte er Meisterkurse u.a. bei Andreas Scholl, Gerd Türk, Peter Harvey und Jean-Paul Fouchécourt. Weitere wichtige musikalische Impulse erhielt er von Dirigenten wie Frans Bruggen, Laurence Cummings, Justin Doyle, Simon Gaudens, Howard Griffiths, Nikolaus Harnoncourt, Ton Koopman, Václav Luks, Rudolf Lutz, Andrea Marcon und Jos van Veldhoven.

www.raphaelhoehn.ch



Ruben Drole Bassbariton

Ruben Drole wurde als Sohn slowenisch-spanischer Eltern in Winterthur geboren, studierte an der Musikhochschule Zürich bei Prof. Jane Thorner-Mengedoth und gehört seit 2005 zum Ensemble des Opernhauses Zürich, wo er in unzähligen Partien wie Papageno «Die Zauberflöte», Figaro «Le Nozze di Figaro», Guglielmo «Cosi fan tutte» und Leporello «Don Giovanni» zu hören war. Ausserhalb seines Stammhauses sang Drole in Konzert und Oper u.a. bei den Salzburger Festspielen, der Styriarte Graz, dem Festival d'Aix-en-Provence, dem Theater an der Wien, der Semperoper Dresden, dem Theatre des Champs Elysees, der Alten Oper Frankfurt, dem Wiener Musikverein, dem Concertgebouw Amsterdam, dem Lincoln Center NY und der NHK Hall Tokyo. Er arbeitete

mit namhaften Klangkörpern wie dem Cleveland Orchestra, Il Giardino Armonico und dem Concentus Musicus Wien unter Dirigenten wie Nikolaus Harnoncourt, Franz Welser-Möst, Giovanni Antonini und William Christie, sowie mit Regisseuren wie Sven-Eric Bechtolf, Martin Kusej, Claus Guth und Sebastian Baumgarten. In letzter Zeit setzt sich Drole immer wieder mit zeitgenössischem Repertoire auseinander und lotet die Grenzen seines Fachs aus. So wirkte er am Opernhaus Zürich in verschiedenen Erst- und Uraufführungen wie «Last Call» von Michael Pelzel, «Die Odyssee» von Leonard Evers, «Amerika» von Roman Haubenstock-Ramati und «Das grosse Feuer» von Beat Furrer mit. Am selben Haus feierte er in Stravinskys «Histoire du Soldat» und im Ballett «Nachtträume» von Marcos Morau zuletzt auch als Schauspieler grosse Erfolge. Daneben bestreitet Drole regelmässig Liederabende.



**MUSIK FÜR
IHREN GAUMEN.**
cavetta.ch

CAVETTA
VINO THEK



Professionalität von der Idee
bis zur Ausführung.



ROLF ZÜRCHER
raum bad küche

Rolf Zürcher AG
Industriestrasse 1
8808 Pfäffikon SZ

055 415 53 53
info@rolfzuercher.ch
www.rolfzuercher.ch

Homestyling
BY ROLF ZÜRCHER AG

9.00* – 21.00 Uhr

Montag – Freitag

***Lebensmittel ab 8 Uhr**

8.00 – 18.00 Uhr

Samstag



  [seedamm-center.ch](https://www.seedamm-center.ch)

Seedamm Center



Sinfonieorchester Kanton Schwyz (SOKS)

Einstudierung: Urs Bamert

Das SOKS ist als Klangkörper und in der Form speziell: Als «Sinfonieorchester Auserschwyz» 2004 gegründet, tritt das SOKS seit 2014 als «Sinfonieorchester Kanton Schwyz» auf und lebt, spricht spielt, das abendländische Kulturerbe, die grossen sinfonischen Werke der klassischen Musik von Barock bis Moderne, in den Sälen und Kirchen des Kantons Schwyz und Umgebung – zwischen Linthgebiet und Vierwaldstättersee. Das Orchester zählt je nach Besetzung zwischen 40 und an die 80 Berufsmusiker, Musikstudenten und begeisterte Liebhabermusiker und konzertiert unter der Leitung seines

Dirigenten Urs Bamert in einem jährlichen Zyklus von drei bis vier eigenen Konzertsessions. Dazu gesellen sich Konzertengagements wie Neujahrskonzerte für die Gemeinde Lachen, das «Klassik am See» in Lachen und «Nussbaumer Family Meets SOKS». Mit einer innovativen und publikumswirksamen, qualitativ hochstehenden Programmgestaltung – über 70 Programme und bald 200 Aufführungen – hat sich das SOKS einen hervorragenden Namen geschaffen. Sogar szenische Opern hat das SOKS eigenproduziert, «Oper auf Reisen»: Eine vom Publikum gefeierte, raffiniert nach den eingeschränkten Möglichkeiten der Säle realisierte «Cosi fan tutte» von Mozart, dann Donizettis «Don Pasquale», und jüngst Verdis vielbejubelte und ausverkaufte «Traviata».

www.soksz.ch



Kirchenchor Pfäffikon

Der Kirchenchor Pfäffikon wurde 1965 gegründet und feiert damit in diesem Jahr gleichzeitig mit der Pfarrei Pfäffikon sein 60-jähriges Bestehen. In all diesen Jahren und Jahrzehnten hat der Chor mit grossem musikalischem Engagement unzählige Gottesdienste in der katholischen Kirche St. Meinrad in Pfäffikon mitgestaltet. Dem Chor gehören zurzeit rund 50 aktive Sängerinnen und Sänger an. Sein Repertoire umfasst geistliche

Musik von der Renaissance bis zur Neuzeit. In regelmässigen Abständen bringt der Kirchenchor Pfäffikon im Rahmen von Konzerten herausragende Werke der Kirchenmusik zur Aufführung. Dies war im Jubiläumsjahr 2015 der Fall mit Joseph Haydns prächtiger «Nelsonmesse», 2019 mit seiner berühmten «Paukenmesse» und 2023 mit Wolfgang Amadeus Mozarts Missa Solemnis KV 139, besser bekannt als «Waisenhausmesse».

www.kirchenchor-pfaeffikon.ch



Roman Künzli Hammerklavier

Roman Künzli studierte Klavier und Orgel an der Musikhochschule Luzern und schloss mit dem Lehrdiplom für Klavier und Orgel sowie mit dem Konzertdiplom für Orgel ab. Seit 1994 ist er Organist in der Pfarrei St. Meinrad Pfäffikon und seit 1995 in der Pfarrei St. Anna Schindellegi. 2006 übernahm er die Stelle des Chororganisten in der Pfarrei St. Meinrad Pfäffikon. Daneben ist er als Klavierlehrer an der Musikschule Freienbach tätig.



Konrad von Aarburg Künstlerische Leitung

Konrad von Aarburg schloss seine Ausbildung zum Musiker mit dem Lehrdiplom und dem Konzertreife-diplom für Gesang an der Musikhochschule Zürich bei Jane Thorner-Mengedocht ab. Zusätzlich studierte er Chorleitung bei seinem Vater Alphons von Aarburg, dem Gründer und langjährigen Leiter der Zürcher Sängerknaben.

Konrad von Aarburg unterstützte seinen Vater bereits vor dessen Tod in allen Bereichen massgebend. Als Mitglied der Chorleitung betreute er, nebst Chorproben und seiner Arbeit als Stimmbildner, Projekte in der Oper oder im Konzertsaal. In diesem Rahmen arbeitete er mit bedeuten-

den Dirigenten zusammen wie Nikolaus Harnoncourt, Charles Dutoit, Sir Roger Norrington, Franz Welser-Möst, Howard Griffiths u.a.m. Nach seiner langjährigen Tätigkeit am Gymnasium gründete Konrad von Aarburg 2017 zusammen mit Dr. Maja Coradi die Tagesschule Cantaleum Zürich. Das Cantaleum ist eine zweisprachige Schule mit Musikprofil für Kinder zwischen 4 und 16 Jahren. Als Co-Schulleiter führt Konrad von Aarburg den Weg konsequent weiter, welchen er bereits früher eingeschlagen hat: das anspruchsvolle Musizieren mit Kindern zu verbinden mit einer ganzheitlichen Förderung von Persönlichkeit und intellektuellen Kompetenzen. Der Erfolg des neu entwickelten Schulkonzepts zeigt sich in der wachsenden Beliebtheit der Schule und in den hervorragenden Leistungen der Schulgemeinschaft. Zeitgleich mit der Eröffnung der Schule Cantaleum gründete Konrad von Aarburg den Mädchenchor Zürich, der das Ziel verfolgt, zu einem guten Klangkörper geformt zu werden. Sowohl die Zürcher Sängerknaben wie auch der Mädchenchor Zürich sind heute Kooperationsvereine der Schule Cantaleum. Als Kirchenmusiker engagiert sich Konrad von Aarburg seit 30 Jahren im Kirchenchor Pfäffikon im Kanton Schwyz.

Seit April 2023 ist Konrad von Aarburg der künstlerische Leiter der Zürcher Sängerknaben.

HERZLICHEN DANK FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG

Stand: 28. März 2025

Gönner

Asuera Stiftung
Bezirk Höfe
Gemeinde Freienbach
Höfner Volksblatt/March-Anzeiger
Kirchgemeinde Freienbach
Korporation Pfäffikon
Kulturkommission Kanton Schwyz
Migros Kulturprozent
Schwyzer Kantonalbank
Victorinox – Carl und Elise Elsener-Gut Stiftung

Inserenten im Programmheft

Abdomed Chirurgie/Gastroenterologie, Pfäffikon
Augenarztpraxis Dr. Beano GmbH, Siebnen
Cavetta Vinothek, Pfäffikon und Siebnen
EW Höfe AG, Freienbach
Hotel Sternen, Pfäffikon
Landolt Transport AG, Pfäffikon
Restaurant Ried, Freienbach
Rolf Zürcher AG, Pfäffikon
Schwyzer Kantonalbank
Seedamm-Immobilien AG, Pfäffikon
Zürcher Sängerknaben

Partner

Musikschule Freienbach

Gestaltung

Patrick Mettler, onelook GmbH, Einsiedeln

Druck

Theiler Druck AG, Wollerau



KOLLEKTE AUCH MIT TWINT MÖGLICH

Bequem mit TWINT bezahlen



Öffnen Sie Ihre TWINT App und tippen Sie auf das QR-Code Symbol. Scannen Sie den QR-Code.



Geben Sie den Totalbetrag ein und bestätigen Sie die Zahlung.



Kirchenchor Pfäffikon



Ihr Profi für Kanalreinigung!

Geschätzte Gäste,

Unser Landgasthof, im Höfnerland an der Kreuzung Zürich/Chur und St. Gallen/Luzern gelegen (2 Min. ab Autobahn A3), bietet mit seinen geräumigen, renovierten Lokalen Privatsphäre, Aufmerksamkeit und kulinarische Spezialitäten – alles für einen angenehmen Aufenthalt.



Es ist unser Bestreben, unsere Gäste mit dem Besten aus Küche und Keller zu bewirten. Ob zum Kaffee, Znüni, Zmittag, Zvieri oder Znacht – immer heissen wir Sie herzlich willkommen.

Mit herzlichen Grüssen

Fam. Anita Bänziger-Schalch

**EINZIGARTIGER SAAL FÜR 250 PERSONEN MIT BÜHNE • SÄLI FÜR 30 und 50 PERSONEN
GROSSER PARKPLATZ • ZIMMER MIT D/WC/TV • GUT ERREICHBAR AB A3, BAHNHOF UND
SCHIFFSTEG • BESTENS BEKANNT FÜR CAR-ZWISCHENHALTE • DONNERSTAG RUHETAG**

**8808 PFÄFFIKON SZ • TELEFON 055 410 12 91 • FAX 055 410 27 20
info@sternen-pfaeffikon.ch www.sternen-pfaeffikon.ch**



RESTAURANT – WEINGENUSS

Mittwoch 17.30 – 23.00 Uhr Roger & Claudia Flühler 8807 Freienbach
Donnerstag – Samstag 10.00 – 14.30 / 17.30 – 23.00 Uhr
Sonntag 10.00 – 22.00 Uhr
Telefon 055 410 15 43
www.restaurant-ried.ch

Fondue Chinoise
oder Bourignon
à discrétion mit
frischem Fleisch,
hausgemachten
Saucen und Beilagen

Köstliche Fleisch-,
Fisch- und
Saisonspezialitäten

Moderne, stilvolle
Räumlichkeiten für
10 bis 100 Personen

Rollstuhlgängig mit
Invalidentoilette



Die Zürcher Sängerknaben präsentieren ihr neues Konzertprogramm Sonntag 21. September 2025, 17.00 Uhr Galgenen, Pfarrkirche St. Martin

**Musik aus Oper, Konzert- und Tanzsaal, romantisch, feurig,
melancholisch, bis hin zu den berühmtesten Schweizer Volksliedern**

Chor und Solisten der Zürcher Sängerknaben
Männerchor der Zürcher Sängerknaben
Konrad von Aarburg Leitung
Valentina Pfister Klavier

Eintritt frei – Kollekte zur Deckung der Unkosten

Zürcher
Sängerknaben

